

Tobias Breitling

Rechtsfolgen von sittenwidrigen Bedingungen in Verfügungen von Todes wegen

Erblasserwille und objektives Recht

Studien zum deutschen und internationalen Familien- und Erbrecht

Herausgegeben von Martin Lipp, Christoph Benicke,
Marina Wellenhofer und Bettina Heiderhoff

Band 12



PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Kapitel 1: Einführung und Allgemeiner Teil	11
A. Einführung	11
B. Problemstellung.....	12
C. Forschungsstand und Notwendigkeit dieser Arbeit	14
D. Grundlagen.....	16
I. Die Bedingung	16
II. Testament und Erbvertrag.....	16
III. Alternative zum Alles-oder-Nichts-Prinzip	17
IV. Erbrechtliche Folgen	18
V. Das Verdikt der Sittenwidrigkeit.....	19
1. Sittenwidrige Bedingungen in letztwilligen Verfügungen	20
2. Kriterien der Sittenwidrigkeit	21
3. Abgrenzung zur motivbezogenen Sittenwidrigkeit	23
E. Meinungsstand.....	25
I. Historischer Überblick	25
II. Gegenwärtige Auffassung	32
1. Literatur.....	34
2. Rechtsprechung	37
III. Rechtsvergleichend	39
F. Teilnichtigkeit durch favor testamenti.....	42
Kapitel 2: Teilnichtigkeit und Erblasserwille	45
A. Normierte Teilnichtigkeit; §§ 139 und 2085 BGB	45
I. Grundlagen zu §§ 2085 und 139 BGB.....	45
II. Die Voraussetzungen	48
1. Einheitliches Rechtsgeschäft	48
2. Teilnichtigkeit	49
3. Teilbarkeit.....	50
a) Objektiv oder subjektiv	52
b) Teilbarkeitskriterien	57
c) Teilbarkeit von Bedingung und letztwilliger Verfügung	60
B. Auslegung und Umdeutung.....	80
I. Auslegung	82
1. Ergänzende Auslegung	83
a) Voraussetzungen; die Lücke	85
b) Entstehungszeitpunkt der Lücke	86

2. Formbedürftigkeit	89
3. Sittenwidrige Bedingung und Auslegung	91
II. Umdeutung.....	92
1. Voraussetzungen	92
a) Nichtiges Rechtsgeschäft	92
b) Ersatzgeschäft.....	96
2. Formbedürftigkeit	97
3. Sittenwidrige Bedingung und Umdeutung	98
C. Eine Gesamtschau der Methoden.....	99
I. Verhältnis von normierter Teilnichtigkeit zur (ergänzenden) Auslegung.....	99
II. Verhältnis von normierter Teilnichtigkeit zur Umdeutung.....	100
III. Verhältnis von Umdeutung zur (ergänzenden) Auslegung.....	101
IV. Zusammenfassung und Ergebnis	103
D. „In die Seele der Partei“ – der hypothetische Wille	105
I. Der Schlüssel zum hypothetischen Willen	106
II. Zum Begriff des hypothetischen Willens	108
III. Methode der Ermittlung	110
IV. Willensvermutungen – spekulativer Erblasserwille	114
V. Ermittlungsergebnis.....	118
1. Teilnichtigkeit.....	119
2. Gesamtnichtigkeit	120
3. Non-Liquet.....	121
a) im Zweifelsfall § 139 oder § 2085 BGB	123
b) im Zweifelsfall entscheidet die Bedingungsart.....	127
E. Ergebnis des zweiten Kapitels: Teilnichtigkeit und Erblasserwille.....	129
Kapitel 3: Verobjektivierte Teilnichtigkeit	131
A. Teilnichtigkeit und der Präventionsgedanke.....	132
B. Teilnichtigkeit durch Reduktion	134
C. Der Schutzzweck und sein Schutzbereich	135
D. Die Entschließungsfreiheit.....	136
I. Verbot der Vermengung ideeller und materieller Gesichtspunkte	137
II. Verbot verhaltensbezogener Bedingungen.....	137
III. Verbot von unzumutbaren Druck.....	140
E. Ergebnis des dritten Kapitels: verobjektivierte Teilnichtigkeit	145
Kapitel 4: Erblasserwille und objektives Recht	147
A. Das Zusammenspiel von subjektiver und objektiver Ansicht	148
B. Der Zusammenhang zwischen dem Sittenwidrigkeitsverdikt und der Rechtsfolge	150
C. Eine Gegenüberstellung – objektives und subjektives Recht	152

I. Bedingungsdruck und Interessenabwägung.....	153
II. Auf Umwegen zum Erblasserziel	155
III. Interessenjurisprudenz.....	157
Schlussbetrachtung.....	159
Literaturverzeichnis.....	163